



Kfz-Meister unter sich: Markus, Annika und Thomas Diether bilden das Meistertrio im Familienunternehmen in Essen-Leithe.

Das Autohaus top ausgebildet in die Zukunft führen

Annika Diether und Julia Diether-Erhart sind Meisterinnen ihrer Disziplinen im Essener Familienunternehmen

Während so mancher junge Mensch Anfang 20 noch gar nicht weiß, welchen Berufsweg er einschlagen soll, hat Annika Diether bereits Fakten geschaffen: Mit gerade einmal 22 Jahren hat sie ihren Meisterbrief als Kraftfahrzeugmeisterin in der Tasche, und ihre vier Jahre ältere Schwester Julia stärkt mit einem Bachelor in Betriebswirtschaft die kaufmännische Abteilung des Betriebs. Beide sind im der Familie gehörenden Autohaus Diether beschäftigt und repräsentieren dessen dritte Generation.

➤ Karin Freislederer
👁️ Autohaus Diether

Die Automobilbranche steckt im Umbruch. In unsteten Zeiten tun Kontinuität und Verlässlichkeit daher gut. Dies gilt auch für das mittelständische Unternehmen von Familie Diether, das als VW Servicebetrieb seit 1975 für seine Kunden

da ist. Das von den Eheleuten Gisela und Karl-Heinz Diether gegründete Unternehmen wird in zweiter Generation von den Brüdern Markus und Thomas Diether geführt. Und auch die dritte Generation weiß genau, was sie will und hat – ganz auf frei-

williger Basis – Fuß gefasst in dem rund 60 Köpfe starken Unternehmen. Trotz oder gerade weil sie in einer von Männern dominierten Branche tätig sind, machen sich die beiden jungen Frauen nichts vor. „Wir sehen nichts durch die rosarote Brille,

sondern sind uns der Herausforderungen durchaus bewusst“, betonen die beiden, „man muss gut vorbereitet sein, zukunftsorientiert denken und die Weichen rechtzeitig stellen.“ Um Anerkennung in den eigenen Reihen müssen sie nicht buhlen. Die Familie und Kollegen im Betrieb sind derzeit alle mächtig stolz auf Annika Diether, die als einzige Frau im Meisterkurs angetreten war und im März 2020 ihre Meisterurkunde in der Düsseldorfer Handwerkskammer in Empfang nehmen durfte. Von den 30 angetretenen Kandidaten haben nur sechs das Ziel erreicht – die Durchfallquote lag bei 80 Prozent.

Qualifiziert und motiviert

„Das ist ein ernüchterndes Ergebnis und ein Beispiel dafür, wie wichtig es ist, die Qualitätsansprüche in unserem und anderen Handwerksberufen hochzuhalten“, merkt Thomas Diether, Vater und zugleich Chef seiner Tochter, bei aller Freude über deren Erfolg kritisch an. Thomas und Markus Diether führen den mittelständischen Betrieb und zeigen, dass auch Brüder mit eigenen Kompetenzbereichen harmonisch und erfolgreich zusammenarbeiten können. Sie sind in den Kfz-Betrieb hineingewachsen, und nun tun es ihnen die Töchter von Thomas und Anke Diether nach. Julia Diether-Erhart bringt mit ihrem Wirtschaftsstudium den erforderlichen kaufmännischen Sachverstand ein und wagt nach einer halbjährigen Bypasspause wieder erste Schritte zurück ins Berufsleben. Ihre jüngere Schwester wiederum hatte sich für den praktischen Part entschieden und absolvierte im elterlichen Betrieb eine Ausbildung zur Mechatronikerin mit Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik und war eine der ersten Absolventinnen in dieser zukunftsweisenden Spezialisierung in Nordrhein-Westfalen. Beide Schwestern haben zudem den Ausbilderschein in der Tasche und kümmern sich um die innerbetriebliche Ausbildung der Azubis. Wie verpacken denn die durchweg männlichen Kollegen in der Werkstatt so viel Frauenpower? „Gut“, fällt die knappe und klare Antwort von Annika Diether aus, „ich bin ja nicht aus Zucker und könnte entsprechenden Sprüchen Paroli bieten, sollten sie denn kommen. Entscheidend ist die fachliche Kompetenz und dass wir fair miteinander umgehen.“ Ein anderer Wind wehte da schon auf der Meisterschule in Düsseldorf, wie sie gesteht und wo sie als einzige Frau angetreten war. „Eine Frau muss sich ganz klar mehr beweisen und steht ständig auf dem Prüfstand“, lautet ihr Resümee. Das Ergebnis spricht für sich und hat so manchen männlichen Mitschüler in den Schatten gestellt.

Eigene Stärken entdecken

Was macht uns als Werkstatt und Team aus und was können wir besonders gut? Das wird im Autohaus Diether permanent hinterfragt. Und die Antworten kommen häufig aus den Reihen der aus sechs Nationen stammenden Mitarbeiter selbst, die gemeinsam und gemäß des christlich und familiär geprägten Leitbildes handeln, welches den Umgang untereinander sowie mit Geschäftspartnern, Lieferanten und Kunden regelt. Als vierfacher VW Service Quality Award Gewinner, Top Service Partner 2018 für Nutzfahrzeuge und mit mehrfachen Auszeichnungen für Service-Mitarbeiter sowie Top-Beurteilungen bei AutoScout24 kann das Autohaus für sich konstatieren, dass die Leistungen registriert und honoriert werden. Ein Grund zum Ausruhen sind sie indes nicht, wie die Inhaberfamilie betont. „Am wichtigsten ist die Zufriedenheit unserer Kunden, daher haben die Qualität unserer

Am wichtigsten ist die Zufriedenheit unserer Kunden, daher haben die Qualität unserer Arbeit und die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter oberste Priorität.

Arbeit und die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter oberste Priorität“, betonen Markus und Thomas Diether, die ihr Leistungsportfolio stetig optimieren. Ein gut organisierter Reifenwechsellerservice mit Termintreue gehört ebenso dazu wie das eingespielte Fahrzeugaufbereiter-Team des BlueDrive Centers, das die professionelle Reinigung und Aufbereitung von Fahrzeugen mit Liebe zum Detail ausführt. Qualität in der Ausbildung ist auch ein Thema, das

Annika Diether umtreibt, insbesondere nach ihren Erfahrungen auf der Meisterschule. „Unsere Auszubildenden haben alle den Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik gewählt, und ich habe einen engen Draht zur Berufsschule, wo es viele Themen gibt, die gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben angegangen werden sollten.“ ■



Das Autohaus-Diether-Team der Zukunft: Annika (li.) und Julia Diether wachsen als dritte Generation in die Aufgaben des Familienbetriebs hinein.



www.autohaus-diether.de

